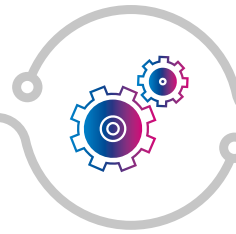
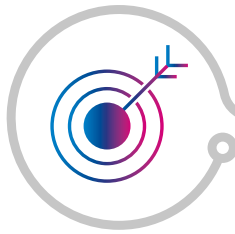




FACHKRÄFTERADAR

Die Fachkräftesicherung hat für Österreichs Betriebe höchste Priorität.

Um passgenaue Lösungen zu entwickeln, geht der WKO Fachkräfte-Radar daher der tatsächlichen Situation auf den Grund: Mit einer breit angelegten Studie erhebt er die Daten und Fakten zum Fachkräftemangel. Zusätzlich unterstützen gezielte Serviceangebote Betriebe bei der Suche nach Fachkräften.



Der WKÖ Fachkräfte-Radar bringt die Situation auf den Punkt.

OFFENE STELLEN BLEIBEN MONATELANG OFFEN:

Österreichs Betriebe konnten 65% der offenen Stellen **mehr als sechs Monate** lang nicht besetzen.

UNTERSCHIEDE NACH BRANCHEN UND REGIONEN:

Besonders intensiv wird der Fachkräftemangel am Bau, im Tourismus, im handwerklich-technischen Bereich, in mittelgroßen Betrieben sowie in West-Österreich erlebt.

LEHRABSOLVENTEN BESONDERS BEGEHRT:

Besonders nachgefragt werden **Mitarbeiter mit Lehrabschluss**. 57 % der Betriebe hatten im letzten Jahr Schwierigkeiten bei der Suche nach Mitarbeitern mit Lehrabschlüssen.

GROSSE AUSBILDUNGSBEREITSCHAFT:

Rund die Hälfte der Betriebe würde mehr Lehrlinge ausbilden, wenn ausreichend geeignete und interessierte Jugendliche verfügbar wären. Im Durchschnitt würden die Lehrbetriebe rund **drei Lehrlinge pro Betrieb mehr ausbilden**.

Der Fachkräftemangel schmälert die Erfolgsaussichten der Betriebe.

Weniger Umsatz: Bei **59 %** der Unternehmen führte der Fachkräftemangel bereits zu Umsatzeinbußen, weil sie Aufträge nicht annehmen konnten.

Weniger Innovation: **49 %** sehen ihre Innovationsfähigkeit durch den Fachkräftemangel eingeschränkt. Für die Entwicklung neuer Produkte fehlt Personal und Zeit.

Mehr Arbeitsbelastung: **86 %** der Befragten geben an, dass der Fachkräftemangel bereits für Zusatzbelastungen bei den Firmenchefs und deren Angehörigen sorgt.



Die Fachkräftesituation bleibt kritisch.

Weniger Bewerber: Bei **80 %** der Unternehmen ist die Zahl der Bewerbungen von Fachkräften innerhalb des letzten Jahres gesunken.

Kritische Prognose: **83 %** der Betriebe befürchten, dass sich der Fachkräftemangel in ihrer Branche in den nächsten drei Jahren noch verschärft.

Der Fachkräftemangel bleibt auch bei Eintrübung der Konjunktur bestehen, alleine aus demografischen Gründen: Bis 2030 geht die Zahl der

20–30-Jährigen um **mehr als 250.000 Personen** zurück.

Politik und Wirtschaft müssen die Fachkräftesicherung gemeinsam anpacken.

**Der WKO Fachkräfte-Radar liefert Daten und Fakten.
Daraus lassen sich fünf Handlungsfelder ableiten:**



Qualifizierung: Die duale Ausbildung sollte gestärkt und die Bildungsangebote der Schule sollten besser darauf abgestimmt werden.



Personal suchen & sichern: Es braucht stärkere Arbeitsanreize und einen Ausbau der überregionalen Vermittlung.



Vereinbarkeit von Beruf & Familie: Das Kinderbetreuungsangebot muss ausgebaut werden – insbesondere für unter Dreijährige und in ländlichen Regionen.



Zuwanderungspotenziale nutzen: Weil das österreichische Arbeitskräftepotenzial den Fachkräftebedarf trotz aller Bemühungen nicht decken kann, braucht Österreich eine Gesamtstrategie für qualifizierte Zuwanderung.



Gesundheit & Arbeitsfähigkeit fördern: Durch Prävention, gesundheitsfördernde digitale Maßnahmen und neue Arbeitsmodelle muss das Ziel „Inklusion statt Frühpension“ gestärkt werden.

Die WKÖ unterstützt Betriebe mit umfassendem und individuellem Service bei der Fachkräftesicherung.

1

Neues WKÖ Portal wko.at/fachkraefte

Interaktive Karten geben einen Überblick über die Fachkräftesituation in der Region.

Zudem gibt es umfassende Informationen und Tipps, u.a. zu den Themen

- ▶ rasch wirkende Maßnahmen gegen akuten Fachkräftemangel
- ▶ neue Bewerber-Zielgruppen
- ▶ flexible Arbeitszeitgestaltung
- ▶ Mitarbeitergesundheit

2

Online-Ratgeber zur Fachkräftesicherung

Betriebe erhalten individualisierte Informationen, um neue Fachkräfte zu finden und bestehende Mitarbeiter längerfristig ans Unternehmen zu binden.

www.fachkraefte.wkoratgeber.at

3

Recruiting-Leitfaden

Der Recruiting-Leitfaden für KMU hilft bei der akuten Personalsuche sowie der Positionierung als attraktiver Arbeitgeber. Er bietet u.a. Checklisten und Musterschreiben.

www.wko.at/recruiting-leitfaden

4

Webinare zur Fachkräftesicherung

Die Betriebe können sich zu spezifischen Themen informieren (z.B. „Chancen durch überregionale Vermittlung“, „Employer Branding“, „Wiedereinstieg leicht gemacht“).

www.wko.at/fachkraefte-webinare

Um eine leichtere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten, wurde auf die explizit geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber: Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
Produktion: Data & Media Center | Gestaltung: Alice Gutleiderer
Stand: Oktober 2019